



Angeln und Naturschutz in Thüringen

*Informationen des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.
2/2008*



- *Standpunkt zur Änderung des Fischereigesetzes*
- *Gemeinsame Vereinbarung von Artenschutzgruppe Thüringen e.V. und Verband für Angeln und Naturschutz zum Fischartenschutz*
- *Positionspapier von NABU Thüringen und VANU zum Schutz unserer Flüsse*
- *Schluss mit der Werraversalzung*
- *11. Jugendausbildungslager des VANU in Saalburg u.v.m.*

Inhalt/ Impressum

- Vorwort
- „Wenn Angler ihre Würmchen baden schicken wollen – Der Thüringer Landtag beschließt Änderungen, die Angelfreiheit für alle versprechen, aber nicht garantieren können“
- Brief der Delegierten der Verbandsmitgliederversammlung vom 12.04.2008 an die Abgeordneten des Thüringer Landtages
- Angeln ist praktizierter Naturschutz
Vereinbarung zwischen Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. und Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. zu Maßnahmen des Fischartenschutzes
- Einblick in die heimische Tierwelt
Neues Großaquarium im Artenschutzzentrum Ranis feierlich eröffnet
- Rothensteiner und Orlamünder Angler engagieren sich im Thüringer Artenschutzprogramm
- Naturschutzbund Thüringen e.V. und Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. unterzeichnen gemeinsames Positionspapier
- Schluss mit der Werraversalzung
- Pressemitteilung des Vereins „Werra-Weser-Anrainerkonferenz“ e.V. i.Gr.: Runder Tisch Werraversalzung in der Kritik
- Tour de Salz am Fuße des „Kalimandscharo“
- 11. Verbandsjugendausbildungslager in Saalburg
- Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse des DAV im Casting am 16. August in Ilmenau
- 5. Fliegenfischerforum am 06. September 2008 in Bad Berka
- wichtige Termine des 2. Halbjahres 2008

Herausgeber:

Verband für Angeln und Naturschutz
Thüringen e.V.
Lauwetter 25
98527 Suhl
Tel/ FAX.: (03681) 308876
Email: info@anglertreff-thueringen.de
Homepage: www.anglertreff-thueringen.de
Webmaster:
Michael Müller
G.-Domagk-Straße 7 d
99438 Bad Berka
Email: mueller.michael@onlinehome.de

Redaktion:

Reinhard Karol (Präsident)
Druck/ Vervielfältigung:
Copy Tech Thüringen
Stadelstraße 16
98527 Suhl

Liebe Angelfreunde und am Angeln Interessierte,

die vergangenen Monate waren geprägt von vielen mehr oder weniger verständlichen Entscheidungen in der Fischereipolitik unseres Freistaates Thüringen, die auch unser Hobby langfristig beeinflussen werden. Ich denke hier nur an die jüngsten Änderungen im Fischereigesetz, über das in der vorliegenden Verbandsinformation noch zu reden sein wird. Das Wahljahr 2009 lässt grüßen.

Das Präsidium unseres Verbandes hat sich zu allen Entscheidungen eine klare Meinung gebildet und diese auch, manchmal nicht im Einklang mit dem einen oder anderen gewählten Volksvertreter deutlich vertreten. Das werden wir auch künftig tun.

In Umsetzung gemeinsamer Natur- und Umweltinteressen arbeiten wir dabei auf vielen Gebieten mit anderen Naturschutzverbänden unseres Landes auf der Basis von gemeinsamen Vereinbarungen oder Positionspapieren zusammen. Das ist unser Verständnis für wirksame Umsetzung auch unserer Interessen. Auch darüber und was wir erreicht haben, wollen wir in der vorliegenden Verbandsinformation informieren.

Euer

Reinhard Karol

„Wenn Laien ihre Würmchen baden schicken“ Der Thüringer Landtag beschließt Änderungen, die Angel-Freiheit für alle versprechen, aber nicht garantieren können“

So konnte man es am 06.06.2008 im „Freien Wort“ lesen.

Den vollständige Artikel haben wir auf unserer Homepage: www.anglertreff-thueringen.de veröffentlicht.

Dazu einige Anmerkungen.

Es dürfte sich im Lande herumgesprochen haben: **In Thüringen besteht grundsätzlich Fischereischeinpflcht.**

Mehrfach verschärft aus verschiedenen Gründen. So unter anderem weil vor Jahren andere Bundesländer den Thüringer Fischereischein nicht anerkennen wollten.

Eigentlich war nach der Wende hinreichend Zeit, das zu begreifen und solange es diesen Fischereischein in Thüringen gibt auch zu akzeptieren.

Wir und damit der überwiegende Teil, die unser schönes Hobby ausüben wollen, haben das begriffen und akzeptieren diesen Umstand – mancher Zähne knirschend, weil die Erlangung des Fischereischeines nun einmal einen Lehrgang und eine Prüfung voraussetzt. Und das kostet obendrein noch einiges Geld, was sich so mancher regelrecht vom Munde abspart.

Einen entscheidenden Vorteil hat aber dieser Schein nunmehr: Es gelingt manchen „Naturfreund“ einfach besser, uns Angler als Natur- und Umweltschützer zu begreifen.

Denn die Prüfung dazu ist neben der Jagdprüfung in deutschen Landen einzigartig auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes. Deshalb empfehlen wir auch so manchen der angesprochenen Naturfreunde einmal einen solchen Lehrgang zu besuchen. Der „Aha“-Effekt wäre noch unvergleichlich größer.

Man müsste das alles nicht erwähnen – da hinlänglich bekannt.

Wenn man sich nicht **in der jüngsten Änderung des Thüringer Fischereigesetzes für die Einführung einer Zweiklassengesellschaft für Fisch und Angler entschieden** hätte.

Denn die Neueinfügung im § 28 lautet:

....

"5. für den Zeitraum von drei Monaten (Viertel-Jahresfischereischeine)...

Und im § 29 (2) Von der Ablegung der Fischerprüfung sind befreit:

wurde folgender Satz eingefügt

"3. Personen, die einen Vierteljahresfischereischein erwerben."

Damit ist eigentlich alles gesagt.

All das muss durch Rechtsverordnung geregelt werden, denn im § 28 wurde folgende Zeile eingefügt:

"Die oberste Fischereibehörde erlässt durch Rechtsverordnung nähere Regelungen zum Fischereischein nach Satz 1 Nr. 5."

Nicht durch einen Erlass, wie es einige gern richten würden.

Und dann braucht der Besitzer eines solchen fragwürdigen Dokumentes noch einen Erlaubnisschein vom Besitzer oder Pächter des zum Angeln auserkorenen Gewässers.

Der vollständige Gesetzestext ist auf unserer Homepage: www.anglertreff-thueringen.de nach zu lesen und im Downloadbereich herunter zu laden.

Bereits in unserer **Stellungnahme zur geplanten Änderung** haben wir unseren klaren Standpunkt – sprich grundsätzliche Ablehnung einer solchen geplanten Änderung formuliert. In einem **Brief an alle Fraktionen des Thüringer Landtages** haben die Delegierten unserer Verbandsmitgliederversammlung am 12. April 2008 diesen Standpunkt nochmals bekräftigt.

Das Präsidium unseres Verbandes hat, was die Verbandsgewässer betrifft, nun einen klaren Beschluss gefasst: **Solange es eine Fischereischeinpflcht im Freistaat Thüringen gibt, haben Besitzer dieses Vierteljahresscheines an unseren Gewässern keine Chance zum Angeln.**

Freigabe für ungeschulte Angler ?

Barbe



Schuppenkarpfen



Schleie



An die Fraktion
Im Landtag des Freistaates Thüringen

Ilmenau, 12.04.2008

Sehr geehrte Damen und Herren ,

In der Mitgliederversammlung des Verbandes für Angeln und Naturschutz e.V. am 12.04.2008 wurde durch die Delegierten beschlossen, den in der schriftlichen Stellungnahme zum Gesetz zur Änderung und Aufhebung von Vorschriften zum Wald, zur Fischerei und zu den Waldgenossenschaften (Gesetzentwurf der Fraktion der CDU – Drucksache 4/3834) formulierten Standpunkt zu bekräftigen.

Die Delegierten aus den Vereinen des Verbandes stimmen der Einführung eines Touristenfischereischeines sowie der Öffnung des Friedfischangelns zum Angeln ohne Sachkundenachweis aus Gründen der Ungleichbehandlung sowie aus tierschutzrechtlichen Gründen nicht zu.

Sie bitten bei der Entscheidungsfindung folgende Gesichtspunkte weiterhin zu bedenken:

- Gibt es nun unter denen, die dem Hobby Angeln nachgehen wollen eine Zweiklassengesellschaft.

Nämlich jene, die einen Fischereischeinlehrgang mit einer Prüfung machen müssen und einer privilegierten Schicht, die das nicht zu machen braucht?

- Gibt es hochwertige und minderwertige Fische?

- Ist die ganzjährig geschützte Barbe oder der Fisch des Jahres 2007 – die Schleie – ein solcher? Oder der Hauptzielfisch vieler Angler dieses Landes der Karpfen ?

- Glaubt man wirklich dass es reicht einen unbedarften Touristen ein Büchlein auszuhändigen, worin einige Grundbegriffe des Angelns stehen ?

- Welchen Gewinn sollten wir Vereine aus einer solchen Entwicklung ziehen.

Was würde einen solchen „Angler“ dazu bewegen, einem Verein beizutreten?

Schlicht und ergreifend – nichts.

Angeln auf Friedfisch frei – und Angeln auf Salmoniden und andere Raubfische im gewerblich genutzten Angelteich nach einer Sonderregelung.

Und wir hätten noch weniger, die sich für den Erhalt unserer Gewässer und ihrer Bewohner einsetzen.

Dieses wäre gerade angesichts der vielen Aufgaben in Umsetzung der EU-WRRL eine völlig falsche Entscheidung.....

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete ,

wir bitten, in den noch folgenden Diskussionen unsere Bedenken und Forderungen zu berücksichtigen.

Was man einmal abgeschafft hat, ist schwer wieder rückgängig zu machen.

Petri Heil

Im Auftrag der Mitgliederversammlung des VANT e.V.

Reinhard Karol

Präsident

Angeln ist praktizierter Naturschutz

Vereinbarung zwischen Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. und Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. zu Maßnahmen des Fischartenschutzes

Wer auf unserer Mitgliederversammlung im April dieses Jahres dabei sein konnte, erlebte live die Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Artenschutzgruppe Thüringen e.V. ((Anerkannter Naturschutzverband) und unserem Verband zur weiteren Aktivierung der Zusammenarbeit.

Was war dieser Unterzeichnung vorangegangen?

Kurz auf einen Nenner gebracht: eine vertrauensvolle und fachliche Zusammenarbeit, die sich in den vergangenen Jahren nicht unkritisch entwickelt hat.

Begonnen hatte alles mit der Initiierung eines Runden Kormorantisches durch beide Verbände in Jena – Ausgangspunkt einer fachlichen Zusammenarbeit aller beteiligten Verbände und Behörden.

Vorläufer der heutigen Arbeitsgruppe Fischartenschutz (bisher Arbeitsgruppe Gewässerökologie und Kormoran“)

Arbeitsgrundlage dieser Arbeitsgruppe sind eine Reihe von erarbeiteten Gutachten zum Beispiel zur Ulster, Ilm und Saale, die international ihre Beachtung finden.

Ergebnis dieser wissenschaftlichen Untersuchungen ist, in diesem Jahr ein gemeinsam in der Arbeitsgruppe abgestimmter Vorschlag an das Thüringer Ministerium zur Fortschreibung der Kormoranverordnung.

In diesem Jahr haben wir bereits zum 5. Male unsere gemeinsame Konferenz zum Fischartenschutz in Jena durchgeführt. Und wer seit Jahren ständiger Gast ist, weiß welches Niveau und Ausstrahlung diese Veranstaltung weit über die Grenzen unseres Freistaates erlangt hat. Davon sprechen nicht zuletzt die Publikationen, die wir gemeinsam dazu herausgeben.

Höchste Wertschätzung für alle Vorbereiter und Teilnehmer war in diesem Jahr die Teilnahme unseres Fachministers, Dr. Sklenar und sein beeindruckendes Grußwort.

In diesen Jahren der kritischen Zusammenarbeit ist bei beiden Partnern der Wille entstanden, noch mehr als bisher für den Fischartenschutz zu tun.

Konkret heißt das:

- 1. Gemeinsame Weiterführung der Fachtagung „Probleme des Fischartenschutzes“**
- 2. Praktische Maßnahmen zum Fischartenschutz, insbesondere zur Wiederansiedlung und Bestandsstützung seltener Fischarten Thüringens und**
- 3. Mitnutzung des Artenschutzzentrums durch unseren Verband für spezielle fisch- und gewässerökologische Veranstaltungen.**

Bereits wenige Tage nach Unterzeichnung der oben genannten Willenserklärung begannen beide Vereine mit der Umsetzung des Vereinbarten.

Einblick in die heimische Fischwelt

Neues Großaquarium im Artenschutzzentrum Ranis feierlich eröffnet

Bereits am 27. April dieses Jahres konnte das erste gemeinsame Projekt seiner Bestimmung übergeben werden.

Der neu gestaltete und erweiterte Ausstellungstrakt im Artenschutzzentrum Ranis.



Mittelpunkt ist ein vier Meter langes Becken mit einem Rauminhalt von 2.800 Litern. Darin haben Stör, Hecht, Flussbarsche, Welse, Brasseln (Bleie) und Zander einen neuen Lebensraum gefunden. In einer Reihe weiterer Schauaquarien und Dioramen sind die einzelnen Gewässerregionen und das Leben an und in ihnen dargestellt. Vervollständigt werden diese durch Aquarien mit Krebsen und Muscheln. Gemeinsam errichtet und finanziert durch beide Partner.



Zur feierlichen Einweihung waren der Landrat des Saale-Orla-Kreises, Herr Frank Roßner (SPD), der Vorsitzende des Ausschusses für Naturschutz und Umwelt, Herr Thilo Kummer (Die Linke), die Umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag, Frau Dagmar Becker und viele weitere Gäste gekommen.

Damit erschließen sich auch für unseren Verband weitere grundlegend verbesserte Möglichkeiten zur Schulung und Weiterbildung von Gewässerwarten, Fischereiaufsehern und Junganglern.

Aber auch für einen Familienbesuch lohnt sich.



Das Artenschutzzentrum Thüringen Ranis liegt am Rande des Flora-Fauna-Habitats (FFH)-Gebietes Orlasenke und Döbritzer Schweiz. Es bietet dem Besucher eine Fülle von Schautafeln, Aquarien, Dioramen, Präparaten, Volieren und anderen Anschauungsmaterialien. Das Zentrum ist montags bis freitags von 10.00 – 16.00 Uhr, von April bis Oktober auch sonntags von 13.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.



Rothensteiner und Orlamünder Angler engagieren sich im Thüringer Artenschutzprogramm!

**Gemeinsames
Fischartenschutzprogramm
AAT - VANT**



Bitterling



Ukelei



Schlammpeitzger

Im Rahmen des Projektes „Durchführung von Maßnahmen zur Sicherung und zum Erhalt von in Thüringen vom Aussterben bedrohten bzw. gefährdeten Fischarten, Projektteil 1“ ist die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V. (AAT) vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt beauftragt worden, sich dem Schutz und dem Monitoring seltener und gefährdeter Fischarten anzunehmen.

Für die Hege suchte die AAT nach geeigneten Gewässern. Im Rahmen einer seit dem 12.04.2008 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung zwischen der AAT und dem Verband für Angeln und Naturschutz e. V. (VANT) stellte der **Anglerverein Rothenstein e.V.** den oberen und unteren Teich im Oelknitzer Grund sowie der **Anglerverein Orlamünde** weitere Gewässer für die Vermehrung geschützter autochthoner (einheimischer bzw. standorttypischer) Arten zur Verfügung.

Die Zielarten Ukelei (*Alburnus alburnus*, garantiertes Thüringer Gen-Material) – in Thüringen selten, vorwiegend Nachweise im Nordosten), Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus* – in Thüringen nur einzelne Nachweise vorhanden) und **Schlammpeitzger** (*Misgurnus fossilis* – **in Thüringen nur noch eine gesicherte Population bekannt**) wurden aus der Fischzucht Clemens Seyfarth (Fischzüchter aus Göschitz) im Mai diesen Jahres übernommen.

Die Fischarten Bitterling und Schlammpeitzger werden durch Anhang II der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) EU- weit geschützt und sind Bestandteil der „fischfaunistischen Referenz“ (Barbenregion) der mittleren Saale.

Bis 2015 sind nach EU-Wasserrahmenrichtlinie bei Erreichen des geforderten „guten ökologischen Zustandes“ der Oberflächengewässer auch diese Arten reproduktionsfähig in der Saale nachzuweisen.

Im Rahmen des Projektes wird im Herbst 2008 die Entwicklung der genannten Zielarten überprüft. Sollten sich die vorhandenen Beifischarten zu stark vermehrt haben, werden sie reduziert. Diese Art des Monitoring wird in den kommenden Jahren weitergeführt und von kompetenten Vertretern der AAT begleitet.



Wir möchten uns bei den Vereinen aus Orlamünde und Rothenstein nochmals bedanken, die kurzfristig bereit waren uns durch die Bereitstellung von Gewässern zu unterstützen.

Naturschutzbund Thüringen e.V. und Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. unterzeichnen gemeinsames Positionspapier

Allein diese Überschrift wäre vor Jahresfrist kaum denkbar gewesen. Das zeigt aber nicht nur die gestiegene Akzeptanz zwischen Anglern und Naturschützern, sondern auch die Notwendigkeit in Schwerpunktthemen noch enger zusammen zu arbeiten. Am 9. Juni 2008 unterzeichneten der Landesvorsitzende des NABU, Mike Jessat und unser Präsident, Reinhard Karol ein gemeinsames Positionspapier zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt der Gewässer Thüringens, das wir im Folgenden ungekürzt wieder geben wollen.

Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt der Gewässer Thüringens

Positionspapier des NABU Landesverbandes Thüringen e. V. und des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e. V.

Fließgewässer haben einen besonderen Wert für die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Quellen, Bäche, Flüsse und ihre Auen bieten Rückzugsräume für viele Pflanzen und Tierarten, die eine wichtige Rolle im Ökosystem spielen. Unterliegen diese ununterbrochen negativen Einflüssen und Belastungen werden viele Arten verschwinden. Es kommt zu einem Verlust der Artenvielfalt und das Ökosystem wird nachhaltig geschädigt.

Deutschland hat als Gastgeber für die diesjährige weltweite Vertragsstaatenkonferenz zur Biodiversität eine besondere Verantwortung und moralische Verpflichtung für die Erhaltung naturnaher Fließgewässersysteme, die mit der ihr eigenen Entwicklungsdynamik eine Grundvoraussetzung für biologische Vielfalt sind.

Fakt ist:

- Mehr als ein Drittel der Süßwasserfische in Thüringen sind vom Aussterben bedroht, was die bisherigen Ergebnisse der Kontrollbefischungen in den Flüssen belegen. Darunter befinden sich zahlreiche unter EU-Schutz stehende Fischarten.
- Ständig gelangt diffuser Eintrag von Nähr- und Spurenstoffen aus der Landwirtschaft in die Fließgewässer und das Grundwasser.
- Querbauwerke verhindern Wanderungsbewegungen entgegen der Fließrichtung und Genaustausch beim Makrozoobenthos.
- Durchschnittlich 30% der abwandernden Fische kommen an fast jedem Wasserkraftwerk zu Tode.
- Wehre, Wasserkraftanlagen, Wasserentnahmen und Ausleitungsstrecken gefährden alle Fischarten direkt oder in der genetischen Entwicklung.
- Durch falsche Anreize im Erneuerbare – Energien - Gesetz (EEG) entstehen immer mehr Wasserkraftanlagen an Saale, Ilm, Werra, Weißer Elster und Unstrut. Oft werden diese ohne ausreichende Maßnahmen für den Fischschutz gebaut. Langdistanzwanderfische, wie Lachs, Aal und Neunaugen haben in Thüringen durch den kumulativen Störeffekt keine Chance.
- Das Selbstreinigungsvermögen der Gewässer wird durch Rückstau und Stauzielerhöhung an Querbauwerken vermindert.
- Auen werden bebaut, durch Verkehrsstraßen erschlossen und unterliegen einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung.
- Uferrandstreifen werden bis auf ein Minimum reduziert.
- Nach Angaben der Weltnaturschutzunion (IUCN) hat sich der Schwund der Artenvielfalt trotz verbesserter Wasserqualität auch in Thüringen nicht verlangsamt, sondern beschleunigt.

Was fehlt?

- Konsequente Berücksichtigung der Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG bei politischen und verwaltungsrechtlichen Entscheidungen, in Anbetracht der hohen Wahrscheinlichkeit der Zielverfehlung bei der Qualitätskomponente „Fische“, insbesondere wegen fehlender Längsdurchgängigkeit der Flüsse.
- Mehr Kontrolle des Bundes bei der Umsetzung des Wasserhaushaltsgesetzes, insbesondere beim vorgeschriebenen flussgebietsbezogenen Vollzug, um ungerechtfertigte Mitnahmeeffekte durch das Erneuerbare – Energien - Gesetz (EEG) zu verhindern.
- Anwendung von gesetzlich möglichen Anordnungen zur Verbesserung des Fischartenschutzes und der Durchgängigkeit der Fließgewässer.
- Einhaltung der Mindestwasserabgaben oder konsequenter Entzug der Betriebserlaubnis bei Nichtbeachtung von Auflagen.
- Effektiver Schutz der Ufer und Gewässer vor diffusen Einträgen von Nähr- und Spurenstoffen aus der Landwirtschaft durch ausreichende Kontrollen der Behörden.

Wir fordern deshalb:

- Sofortiger Stopp des Neubaus und des Ausbaus (Erhöhung von Stauziel oder Ausleitungsmenge, Restwasserkraftwerke) von Wasserkraftwerken an allen Flüssen und Bächen Thüringens.
- Verminderung von Nährstoffeinträgen in das oberflächennahe Grundwasser und in die damit in Verbindung stehenden Fließgewässer.
- Umsetzung von §15 Wasserhaushaltsgesetz (Altrechte, Anordnungen usw.) wie in Sachsen und Sachsen-Anhalt.
- Eindeutige Maßnahmen im Bewirtschaftungsplan zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer bis 2015 zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- Eine klar formulierte Bindung der öffentlichen Förderung von Strom aus Wasserkraftanlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) an biologische Funktionsnachweise nach geltendem Regelwerk für Anlagen zum Fischeinfang- und Abstieg.
- Stopp der Nutzungsintensivierung von Auen und Rückführung von Acker in Grünland in Überschwemmungsbereichen.
- Ausbau des Schutzes und der Entwicklung von naturnahen Gewässern und Auen mit entsprechendem Arteninventar.

Der NABU Thüringen und der VANT fordern eindringlich das Ende der anhaltenden Zerstörung unserer Quellen, Bäche, Flüsse und Auen und deren Flora und Fauna in und am Wasser.

Der geringe Umfang der Stromerzeugung aus Wasserkraft in Thüringen kann die ökologischen Schäden und absehbare EU-Sanktionen nicht aufwiegen. Die 2000 in Kraft getretene EU-Wasserrahmenrichtlinie hat zum Ziel, einen guten ökologischen Zustand bis 2015 von Gewässern zu erreichen.

Dies ist allerdings in der momentanen Situation nicht möglich. Hierzu müssten neben den hydrologischen und chemischen Parameter auch Bestände, der für den Gewässertyp charakteristischen Organismen, in einem naturnahen Zustand sein.

Gezeichnet:

Reinhard Karol
Präsident des Verband für Angeln
und Naturschutz Thüringen e.V.

Mike Jessat
Landesvorsitzender des
NABU Thüringen e.V.

Lauwetter 25
98527 Suhl

Leutra 15
07751 Jena

Tel.: 03681/308876
E-Mail: info@anglertreff-thueringen.de

Tel.: 03641/605704
E-Mail: lgs@NABU-Thueringen.de

Schluss mit der Versalzung der Werra



Wie bereits berichtet, ist unser Verband eines der Gründungsmitglieder des Vereins „Werra- Weser- Anrainerkonferenz,, e.V.i.G.

In der vergangenen Woche zog nun der Verein in einer Mitgliederversammlung im Rathaus Witzenhausen eine erste Bilanz der Arbeit des Runden Tisches zur Werraversalzung.

Gäste dieser Mitgliederversammlung waren u.a. Frau Dagmar Becker, Umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Landtag Thüringen.

Ausgehend von den zwei vorangegangenen Anrainerkonferenzen, den dort unterbreiteten machbaren Vorschlägen sowie der Ignoranz von Kali und Salz diesen gegenüber, haben alle Anrainer und Betroffenen große Erwartungen in den Runden Tisch gelegt. Insbesondere was dessen Rolle zur grundlegenden Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit betrifft. Wenn man die derzeitige Praxis kritisch betrachtet, muss man aber absolut enttäuscht sein. Nicht nur dass Vertreter der Werra-Weser- Anrainer aufgrund ihrer kritischen, aber fachlich fundierten Gutachten von der Arbeit am Runden Tisch ausgeschlossen werden, ja teilweise von Kali und

Salz mit Hausverbot belegt werden, nein es kommt noch schlimmer. Der Runde Tisch hatte z.B. beschlossen, einige Beratungen direkt bei den Betroffenen abzuhalten. Aber die Beratung im Bürgerhaus von Dankmarshausen wurde abgesagt und die Beratungen finden nun beim Verursacher der Werra- Weser-Versalzung, bei K und S statt. Ein Schelm, der sich Böses dabei denkt. Und täglich karren über einhundert Lkw Salzlauge in die Werra.

Ja und die Europäische Wasserrahmenrichtlinie und deren grundlegende Anforderungen an den guten ökologischen und chemischen Zustand der Gewässer bis zum Jahre 2015 scheint man gar nicht zu kennen Die Wasserbewohner spielen überhaupt keine Rolle, im Gegenteil, ein Gutachten, von K und S in Auftrag gegeben, kommt zu der Erkenntnis, dass in der Werra im Raum der Einleitungen ein Fischartenreichtum herrscht, von dem mancher Verein am nicht geschädigten Fluss nur träumen kann. Das Gutachten von Dr. Meinelt, dass zu dem erschütternden Ergebnis kommt, dass Fischembryonen keinerlei Chance haben, wird einfach ignoriert. Das solch eine Haltung nicht nur unseren klaren Protest herausfordert, dürfte jedem klar sein. Deshalb hat der Verein „Werra-Weser-Anrainerkonferenz“ auch Klage beim Europäischen Gerichtshof eingereicht

Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.i.Gr. Pressemitteilung

Datum: 30. Juli 2008

Veröffentlichung: sofort

Runder Tisch Werraversalzung in der Kritik

Die Mitgliederversammlung der Werra-Weser-Anrainerkonferenz hat heute den Vorstand beauftragt, sich mit den inhaltlichen und methodischen Defiziten des Runden Tisches zu beschäftigen und dazu mindestens eine weitere Anrainerkonferenz durchzuführen. Für die Veranstaltungen sollen Städte oder Gemeinden entlang der Weser gewonnen werden. Der Vorstand hatte zuvor berichtet, dass er wegen schwerer inhaltlicher Mängel kein Vertrauen mehr in die Arbeit des Runden Tisches hat. In der Kritik stand besonders die Arbeit der Wissenschaftlichen Begleitung, der ein undurchsichtiger Umgang mit Daten und Gutachten vorgeworfen wurde.

Auch hatte sie eine Liste mit verfahrenstechnischen Alternativen vorgelegt, die komplett dem Pilotprojekt Werra aus dem Jahre 2006 entnommen wurde und die damals schon als untauglich verworfen worden sind. Die von der Anrainerkonferenz im November 2007 vorgelegten Vorschläge und Entsorgungskonzepte sollen dagegen nicht beraten werden.

Der Leitung des Runden Tisches wurden der Ausschluss der Öffentlichkeit und eine schwer verständliche Tempoverschärfung bei der Arbeit des Runden Tisches vorgeworfen. Teilnehmer hatte angeführt, dass sie sich in den jetzt geplanten Arbeitsgruppensitzungen nur dann verantwortlich einbringen können, wenn sie einen Fachmann ihres Vertrauens als Gast einladen können. Die Willkür bei der Zulassung oder Ablehnung dieser Gäste werden ebenso als Aufgabe der Unparteilichkeit empfunden wie die Verlagerung der Arbeitsgruppensitzungen in die Räumlichkeiten der K+S AG.

Die neue Anrainerkonferenz wird sich mit der Frage der Gutachten zum chemischen und biologischen

Zustand der Werra und der Giftigkeit der Salzlauge-Bestandteile beschäftigen. Weitere Themen sind der Stand der Technik und europarechtliche Fragen. Teilnehmer werden über ihre Erfahrungen am Runden Tisch berichten.

Dr. Walter Hölzel

Vorsitzender „Werra-Weser-Anrainerkonferenz“

Erster Stadtrat Witzenhausen

05545-95 01 08 walter.hoelzel@web.de



Tour de Salz am Fuße des „Kali“mandscharo

Zu einer etwas anderen Protestaktion trafen sich am Sonntag, den 3. August 2008 die Mitglieder der Bürgerinitiative „Rettet die Werra e.V.“ mit Anwohnern, Sympathisanten und Gästen in Dankmarshausen. Unter Ihnen auch Herr Heiko Genzel, Landtagsabgeordneter der SPD aus dem Freistaat Thüringen, der Vorsitzende des Vereins „Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.i.G“, Herr Dr. Hölzel und weitere Vorstandsmitglieder sowie der Präsident unseres Verbandes, Herr Reinhard Karol

Zur Tour de Salz, die 16 Radsportler aus Thüringen Hessen und Niedersachsen entlang der geschundenen Werra von Eisfeld über Dankmarshausen, Bad Soden- Allendorf bis nach Hamm Münden über 270 km absolvierten

Der älteste Teilnehmer war immerhin schon 74 Jahre.



Am Etappenort an der Werrabrücke Dankmarshausen wurden sie von den zahlreichen Kundgebungsteilnehmern begrüßt. In Sichtweite der riesigen Kalihalde, die im Volksmund „Kali-mandscharo“ genannt wird.

In seiner Begrüßungsrede brachte es Klaus Reinhardt , Vorsitzender der Bürgerinitiative dann auch auf den Punkt, indem er auf ein Transparent hinter sich wies:



11. Verbandsjugendausbildungslager in Saalburg

Nunmehr bereits zum 11. Male fand vom unser Verbandsjugendlager statt. Wieder mit einem prall gefüllten Programm Eröffnet wurde es am Freitagabend durch unseren Präsidenten Reinhard Karol.

Die zahlreich angereisten Jugendlichen erlebten mit ihren Betreuern zwei erlebnisreiche Tage. Es gab ausreichend Zeit zum Angeln aber auch die unterschiedlichsten Techniken dabei kennen zu lernen.



Wie in jedem Jahr maßen sich die Jugendlichen im sportlichen Casting



Angelfreund Peter Baumann zeigte den Jugendlichen Tricks beim Speedangeln



Wie Jahre vorher war auch Angelfreund Helmut Zweiling wieder dabei und zeigte den Jugendlichen, wie man Knoten und Haken bindet



Natürlich kam das Angeln an beiden Tagen nicht zu kurz



Traditionell klang auch in diesem Jahr der ereignisreiche Tag mit einem Lagerfeuer aus, an dem sich jeder seine Wurst selbst grillen konnte



Zum 2. Mal kämpften die Jugendteams in diesem Jahr um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Saalburg-Ebersdorf für die aktivsten Jugendlichen. Dieser wurde dann am Sonntagnachmittag vom Bürgermeister, Herrn Norbert Ortwig (1. von links) persönlich überreicht.



Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt den Vereinsfreunden der „Oberen Saale“, insbesondere der **Familie Koch (Siehe Bild)**, der Firma Zweiling aus Bad Lobenstein, dem Herbergsteam unter Leitung von Frau Heß und natürlich den vielen kleinen und großen Helferlein vor und während des Jugendlagers.

Verbandscastingsportler mit Superleistungen

Drei Großereignisse im Castingsport für dieses Jahr gehören nun bereits der Geschichte an. Zeigen aber klar und deutlich die guten Leistungen in diesem kleinen aber feinen Bereich unseres Verbandes an.

Zunächst fand vom 4. bis 6. Juli die **Deutsche Meisterschaft der Schüler und Jugend** des DAV in Freiberg statt. An dieser Veranstaltung nahmen unsererseits Dennis Zerihun und Christian Rose teil.

Dennis startete zum ersten Male bei einer DM und zeigte mit einer persönlichen Bestleistung, dass seine Aufnahme in den Kreis unserer Auswahlmannschaft mehr als berechtigt war. Im Dreikampf gewann er Bronze, in der Disziplin „Gewicht-Ziel“ sogar Silber.

Christian siegte mit Turnierbestleistung im 5-Kampf. Ein weiterer Titel gelang ihm in „Gewicht Präzision“. Drei Silbermedaillen und eine aus Bronze kommen zur „Ausbeute“ dazu.

Unsere Miniauswahl war unter dem Strich recht erfolgreich, auch wenn das 08-Ergebnis deutlich unter dem des Vorjahres lag. Aber das lag auch daran, dass unser bester Jugendlicher nicht dabei sein konnte.

Christian Petzold startete zu gleichen Zeit bei der **Jugendweltmeisterschaft** in Augsburg. Dieser Wettkampf wird als 5-Kampf ausgetragen, wobei die besten Acht einer Disziplin in einem Finale um den Titel streiten. Christian erreicht insgesamt vier Finals. In einem errang er die Bronzemedaille und gemeinsam mit 3 anderen Werfern erreichte er in der Mannschaftswertung für Deutschland den Vizeweltmeistertitel. Insgesamt eine gute Vorstellung.

Die von ihm erreichte Punktzahl ergab im 5-Kampf einen 7. Platz. Gegenüber unserer Landesmeisterschaft waren es zirka 40 Punkte weniger. Allerdings gab es bei uns bessere Bedingungen und der nervliche Druck bei einer WM ist ein anderer als bei einer Landesmeisterschaft.

Auch wenn Christian vom VdSF aus startete, wissen doch alle Sachkundigen, woher er kommt und wer außer ihm Anteil an seinen Leistungen hat. So gesehen hat er auch unseren Verband bei einer Weltmeisterschaft würdig vertreten.

Letztlich kämpfte unser Senior am vergangenen Wochenende in Bad Kreuznach bei den (gesamt-) **Deutschen Seniorenmeisterschaften** um gute Resultate. Da die Saalfelder in Wien warfen, ging ich als einziger Thüringer an den Start.

Sowohl im 5- als auch im 7-Kampf kämpfte ich in der Seniorenklasse II, der am stärksten besetzten bei der DM, um die Medaillen mit. Leider wurde es letztendlich jeweils der undankbare vierte Platz, doch in zwei Einzeldisziplinen gelangen 3. Plätze. Die beiden Bronzemedailles waren gerechter Lohn für eine gute Leistung.

Bleibt noch der Hinweis auf die **Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse** des DAV, die bekanntlich vom 15. bis zum 17. August **in Ilmenau** stattfindet ...

Bernd Riese

Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse im Casting am 16. August 2008 in Ilmenau

Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden: Alle 2 Jahre findet diese anspruchsvolle Veranstaltung im Hammergrund von Ilmenau statt.

Tourierangelsport vom Feinsten und der Extraklasse.

Am Sonnabendfrüh um 8.00 Uhr geht es mit der feierlichen Eröffnung durch den Präsidenten unseres Verbandes los.

Danach reiht sich ein Höhepunkt an den Anderen.

Es lohnt sich also, einen Ausflug in den Hammergrund nach Ilmenau ein zu planen.

Und mancher älterer Angelfreund wird dann auch wieder an Zeit versetzt sein, wo Casting noch ein unbedingtes MUß für jeden neuen Angler war.



5. Fliegenfischerforum am 06. September 2008 in Bad Berka

Bereits zum 5. Male findet diese deutschlandweit einmalige Veranstaltung mit internationaler Besetzung nicht nur für die Fliegenfischerspezis im Tal der Ilm statt.

Und die vorab angekündigten **Highlights** sprechen noch ein Übriges:

- **Zehn Show- Fliegenbinder** demonstrieren ihr Können,
 - **Fliegenwerfen Nonstop** mit namhaften Instruktoren,
 - **Fliegenwerfen- Schnupperkurse** für alle Interessenten,
 - **Wurfwettbewerb** „Fliege Weit“ und „Fliege Ziel“,
 - Wettbewerb/Wettkampf /**THE IRON FLYFISHER**“,
 - **Malerei, Kunst- und Angelrutenbauhandwerk, Fachseminare**
 - **zahlreiche Vorträge** (Reisen, Fliegenfischerpraxis,Natur...)
 - **Geräteschau** und Stände diverser Anbieter,
 - fachlich **betreutes Fliegenbinden und Fliegenwerfen für Kinder**,
 - Schaaquarium, **Gebrauchtgerätebörse**,
 - herzlich Essen und trinken
 - **Tombola mit hochwertigen Preisen**
- und,und,und

Ja und wer einmal die einzigartige Atmosphäre eines Abends an der Ilm miterlebt hat (begrenzte Übernachtungsmöglichkeiten sind natürlich vorhanden) kommt jedes Jahr wieder

Nähere Informationen zum ständig aktualisiertem Programm, Mitwirkenden, Ablauf, Anreise und Übernachtung findet ihr auf: www.fliegenfischer-forum.de und natürlich auch auf unserer Homepage: www.anglertreff-thueringen.de

**Ach so: Auch wir vom Verband werden mit einem Stand dabei sein.
Wir freuen uns jetzt schon auf Euren Besuch.**

Termine !!!

Im Folgenden einige Termine, die am sich im **Vorstands- und Vereinskalendarer rot anstreichen sollte:**

- | | |
|--------------------|--|
| 16.August 2008 | Deutsche Meisterschaft des DAV in der Leistungsklasse im Casting |
| 06.September 2008 | 5. Bad Berkaer Fliegenfischerforum |
| 07.September 2008 | Hegefischen des VANT in Tiefengruben |
| 14.September 2008 | KAFV- Pokal im Casting in Goldisthal |
| 27. September 2008 | Mitgliederversammlung Gewässerfonds in Oberpörlitz |

Achtung ! Terminänderungen aus aktuellem Anlass

Aus aktuellem Anlass (Verfügbarkeit kompetenter Referenten) hat das Präsidium für 3 wichtige Veranstaltungen Terminänderungen beschlossen. Wir bitten das in der Planung der Vorstände zu beachten.

- | | |
|-------------------------|---|
| 25. Oktober 2008 | Herbstseminar Vereinsvorstände Mitte/Nord/Ost |
| 08.November 2008 | Herbstseminar Vereinsvorstände Süd Barchfeld |
| 22.November 2008 | Gewässerwarteseminar Mitte/Nord/Ost Artenschutzzentrum Ranis |
| 29.November 2008 | Gewässerwarteseminar Süd Bad Salzungen |

Information zum nächsten Lehrgang zur Fischereischeinprüfung im Kreis Saalfeld – Rudolstadt

Ort: Vereinsheim des Vereins der Fischfreunde Rudolstadt/Volkstedt
Breitscheidstr. 20
07407 Rudolstadt

Lehrgangsführer: Herr Horst Schmidt
Oberhofstr. 2221
07407 Uhlstädt/ Kirchhasel
036742/62391
0170/2428371

Lehrgangstermine: 04.10.08/12.10.08/19.10.08/26.10.08/02.11.08/09.11.08/16.11.08

Anmeldungen:

- **Lehrgangsführer** (Siehe Oben)
- **Herr Reinhard Karol**
1. Vorsitzender Verein Volkstedt
Breitscheidstr. 20
07407 Rudolstadt
03672/431360
0162/4017651
- **Angelshop Rudolstadt**
Gartenstr. 27
07407 Rudolstadt
03672/489574

Zum 18. Mal, Messe „Jagd & Angeln“

Die größte Informations- und Verkaufsausstellung für den Angelsport in den neuen Bundesländern, vom 10. – 12. Oktober 2008 auf dem agra Veranstaltungsgelände Leipzig

In der Halle 1 – dem Mekka der Angler - erwarten Sie, auf wiederum vergrößerter Ausstellungsfläche, sensationelle Angebote und viele Produkte und Neuheiten der deutschen Angelgeräteindustrie.

Zum ersten Mal in Ostdeutschland gastiert die Ausstellung mit historischen Angelgeräten in Leipzig zur Messe Jagd & Angel auf dem Gemeinschaftsstand der Angelverbände Sachsen und Sachsen-Anhalt. Mit, von Peter Skibicki gesammelten Exponaten und Zeitzeugen, wird die Geschichte des Angelsports und die Entwicklung der Angelgeräte seit 1843 dokumentiert.

Im Anglerforum, gleich neben dem Gemeinschaftsstand, können Sie sich über aktuelle Themen des Angelsports, rechtliche Probleme, über die Gewässerentwicklung und alle Fragen rund um Ihr Hobby Angelsport informieren oder auch Vorträge zu speziellen Themen besuchen. Das Vortragsprogramm wird während der Messe am Forum ausgehangen.

Ob für den Hobbyangler oder den Profi – in einer Spezialausstellung werden Räucheröfen der Firmen Peetz und Belonia gezeigt mit Räucherbedarf (Laugen, Mehle) aller Art. Anmeldungen zum Räucherseminar sind dort möglich.

Eine weitere Neuheit – die Original Wermsdorfer Fischsuppe als Trockenkonzentrat – ist auf der Messe zu verkosten und zu kaufen.

Erstmals werden verschiedene Boote bis zu einer Länge von 3,6 m der Firmen Seyvelor und Allroundmarine präsentiert sowie Elektromotoren von Minkota und Svenson.

Zur großen Echolotvorführung mit Geräten von Lorange, Eagle und Huminbird werden Geräte für Norwegen und auch für heimische Gewässer vorgeführt.

Bei Spezialvorführungen von Raubfischködern im großen Testbecken, erfahren Sie alles über das Drop Shot angeln. Fachleute zeigen Ihnen die richtige Köderführung im Vorführbecken.

Für die verschiedenen Bereiche Karpfenangeln, Meeresangeln, Raubfischangeln und Fliegenfischen ist eine Riesenauswahl von Geräten und Zubehör für jeden Bedarf von allen wichtigen Herstellern auf der Messe vertreten.

Informieren Sie sich über die Messeangebote, über Neuheiten und Schnäppchen und vergleichen Sie Produkte und Preise!

Hauptpreis der Verlosung der Firma DIN Tour auf der Messe ist eine große Angelreise nach Norwegen. Außerdem gibt es wertvolle Preise, wie z. B. einen großen Räucherofen, beim Gewinnspiel des Messeveranstalters zu gewinnen!

Besuchen Sie auch die vielfältigen Veranstaltungen im Rahmenprogramm wie die Sonder-schau „Lust auf Wald“ und die Jagdhundevorfürungen, das Pferdeschauprogramm „Pferde-stärken ohne Ende – Leistungsstark und attraktiv“ und die „Mitteldeutsche Schafschau“ mit vielen Produkten von Schaf und Ziege.

Also, versäumen Sie nicht, den Besuch der „Jagd & Angeln“ einzuplanen!

Unter Vorlage des Coupons auf dieser Seite unten können Sie an den Kassen eine Eintrittskarte mit 2 EUR Ermäßigung auf den Eintrittspreis von 7 EUR erwerben.

Weitere Informationen unter: www.jagd-und-angeln.de

Öffnungszeiten:

Fr. 10.10. bis So. 12.10.2007
von 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte: 7,00 EUR
Ermäßigt: 5,00 EUR

Veranstalter:

agra Veranstaltungs GmbH Markkleeberg
Tel.: 0341/ 3502368 und 3389327
E-Mail: post@agra-messe.info

GUTSCHEIN
2,- € Ermäßigung auf den Eintrittspreis



10. - 12. Oktober 2008
agra - Veranstaltungsgelände
täglich von 9.00 - 18.00 Uhr

Für Mitglieder der Landesangler-
verbände Thüringen

Ermäßigung gilt nur auf den vollen Eintrittspreis!
Pro Person ein Gutschein!

**Jagd &
ANGELN**
Messe für Natur • Jagd
Angeln • Sport • Reisen
www.jagd-und-angeln.de